

## PRESSEMELDUNG

### **Neuer Bericht: 280 Millionen Kindern geht es besser als vor 20 Jahren – aber jedes vierte Kind hat keine Kindheit**

*Berlin, 28. Mai 2019.* 100 Jahre nach der Gründung von Save the Children hat sich für Kinder viel zum Positiven verändert, aber noch immer hat jedes vierte Kind keine Kindheit. Das belegt der Bericht „Meilensteine für Kinder“, den die Kinderrechtsorganisation anlässlich des internationalen Kindertags am 1. Juni veröffentlicht. Im Bericht wird die Situation von Mädchen und Jungen in 176 Ländern bewertet. Deutschland liegt in der Rangliste hinter Slowenien auf Platz 6, Platz 1 belegt Singapur. Schlusslichter sind Niger, Tschad und die Zentralafrikanische Republik.

Mindestens 280 Millionen Kinder weltweit haben ein besseres Leben als im Jahr 2000. Sie wachsen gesünder und sicherer auf, haben Zugang zu Bildung, ausreichend Nahrung und sind vor Kinderrechtsverletzungen wie Kinderarbeit oder Frühverheiratung geschützt. Das ist einem veränderten politischen Willen zu verdanken, aber auch sozialen Investitionen und der Umsetzung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Aber noch immer wird jedes vierte Kind auf der Erde seiner Kindheit beraubt.

„Jedes Kind hat das Recht auf eine Kindheit“, betont Susanna Krüger, Vorstandsvorsitzende von Save the Children. „Regierungen dürfen nicht tatenlos zusehen, wenn Kinder arbeiten müssen, durch behandelbare Krankheiten wie Lungenentzündung sterben oder Mädchen schwanger werden. Zwar geht es Kindern heute besser als vor 20 Jahren – aber wir dürfen uns nicht auf den Fortschritten ausruhen. Noch immer haben 690 Millionen Kinder keine Kindheit.“

In dem jährlich erscheinenden Childhood Index listet Save the Children sogenannte „Kindheitszerstörer“ auf. Das sind zum Beispiel Frühverheiratung, Frühschwangerschaften, Ausschluss von Bildung sowie Krankheit, Mangelernährung und Tod durch Gewalt. Im Jahr 2000 waren 970 Millionen Kinder weltweit davon betroffen, heute sind es noch 690 Millionen. Ein Fünftel davon wurde getötet, die übrigen 545 Millionen wurden ihrer Kindheit beraubt.

Die wichtigsten Zahlen aus dem Bericht im Überblick:

- 4,4 Millionen weniger Todesfälle im Kindesalter
- 49 Millionen weniger Kinder mit Wachstumsstörungen aufgrund von Mangelernährung
- 115 Millionen weniger Kinder, die keine Schule besuchen
- 94 Millionen weniger Kinder, die arbeiten müssen
- 11 Millionen weniger verheiratete Mädchen
- 3 Millionen weniger Teenagerschwangerschaften
- 12.000 weniger Kindstötungen

Am schlechtesten geht es Kindern in Konfliktzonen: Geschätzt 420 Millionen Kinder sind davon betroffen, das sind doppelt so viele wie 1995. Konfliktländer haben die höchste Kindersterblichkeitsrate, einen überproportionalen Anteil unterentwickelter Kinder und eine steigende Anzahl von Kindern, die nicht zur Schule gehen. Auch Frühverheiratung und Kinderarbeit kommen in Ländern wie Syrien oder Jemen überproportional häufig vor. Entsprechend ist Vertreibung der einzige „Kindheitszerstörer“, der seit dem Jahr 2000 zugenommen hat: Fast 31 Millionen Kinder sind heute davon betroffen, das ist ein Anstieg um 80% in den vergangenen zwei Jahrzehnten.

Einige der ärmsten Länder der Welt zeigen die größten Fortschritte.

- 25 Jahre nach dem Genozid in **Ruanda** ist die Sterblichkeitsrate der Kinder unter 5 Jahren um 79% gesunken. Ruanda hat seit dem Jahr 2000 außerdem die Quoten bei Kinderarbeit, Teenagerschwangerschaften und Kindsmorden halbiert.
- **Sierra Leone** hat die Zahl der Kinder, die gewaltsam vertrieben werden, um 99% reduziert: 2000 war es noch eines von 5 Kindern, heute ist es nur noch eines von 700.
- In **Äthiopien** gebären 41% weniger Teenager Kinder, 33% weniger Kinder sind unterentwickelt und 30% weniger Kinder werden ermordet.
- Obwohl Kinder im **Niger** nach wie vor sehr schlechte Lebenschancen haben, hat das Land relativ gesehen die größten Fortschritte von allen Ländern des Index gemacht: So ist z.B. die Kindersterblichkeitsrate der unter 5-Jährigen um 62% gesunken.

„Dass sich die Lage für Kinder insgesamt verbessert hat, ist auch der Verdienst unserer Gründerin Eglantyne Jebb“, betont Susanna Krüger. „Nach dem Ersten Weltkrieg schuf sie eine Lobby für Kinder und brachte die Grundlage für die UN-Kinderrechtskonvention zu Papier. Im Sinne Eglantyne Jebbs fordern wir im 100. Jubiläumsjahr von Save the Children und 30 Jahre nach der Verabschiedung der Kinderrechtskonvention: ‚Kein Krieg gegen Kinder‘.“

Bei Fragen oder Interviewwünschen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle.

#### **Downloads:**

Englischer Bericht:

[https://www.savethechildren.de/fileadmin/user\\_upload/Downloads\\_Dokumente/Berichte\\_Studien/2019/GCR\\_2019.pdf](https://www.savethechildren.de/fileadmin/user_upload/Downloads_Dokumente/Berichte_Studien/2019/GCR_2019.pdf)

Deutsche Teilübersetzung:

[https://www.savethechildren.de/fileadmin/user\\_upload/Downloads\\_Dokumente/Berichte\\_Studien/2019/StC\\_Childhood\\_Index\\_DE\\_2019.pdf](https://www.savethechildren.de/fileadmin/user_upload/Downloads_Dokumente/Berichte_Studien/2019/StC_Childhood_Index_DE_2019.pdf)

Faktenblatt:

[https://www.savethechildren.de/fileadmin/user\\_upload/Downloads\\_Dokumente/Berichte\\_Studien/2019/20190528\\_ChildhoodIndex\\_Faktenblatt.pdf](https://www.savethechildren.de/fileadmin/user_upload/Downloads_Dokumente/Berichte_Studien/2019/20190528_ChildhoodIndex_Faktenblatt.pdf)

#### **Bilder, Schnittmaterial und Erlebnisberichte finden Sie unter folgenden Links:**

Indien: <https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/204C2SVWH7NX>

Afghanistan: <https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/204C2SVDT5ZK>

Malawi: <https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/204C2SVWOCNO>

Niger: <https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/204C2S58D3VW>

**Eine Zusammenstellung von Schnittmaterial finden Sie hier:**

<https://www.contenthubsavethechildren.org/Share/8iq0kt70kc1gjf7s6cg7tl0v64l034ux>

Das Material kann unter Angabe von ©Save the Children kostenfrei auch zur Weitergabe an Dritte genutzt werden.

**Kontakt:**





Save the Children Deutschland e.V.

Pressestelle – Susanne Sawadogo

Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 120

Mail: [susanne.sawadogo@savethechildren.de](mailto:susanne.sawadogo@savethechildren.de)

**Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:**

 [savethechildren.de](http://savethechildren.de)  [@stc\\_de](https://twitter.com/stc_de)  [Save the Children Deutschland](https://www.facebook.com/Save.the.Children.Deutschland)  [savethechildren\\_de](https://www.instagram.com/savethechildren_de)

**Über Save the Children**

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in über 120 Ländern im Einsatz. Save the Children ist da für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen – seit 100 Jahren und darüber hinaus. Diese Kinder zu schützen, zu stärken und zu fördern ist das zentrale Anliegen der Organisation. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in den Bereichen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Überleben und Gesundheit. Save the Children setzt sich ein für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen können.